XLIV. Notiz zu meinem Aufsatz: „Schwangerschaft und Geburtscomplicationen bei Atresie und Stenose der Scheide“

F.

Fritz

Kermauner

Graz

in Band XVI, Heft 5 dieser Monatsschrift.

Dem eifrigen Sammler von Abnormitäten, Herrn Dr. Franz Neugebauer, dem wir schon so viele Aßerthvolle Zusammenstellungen verdanken, bin ich für die folgende Mittheilung, die ich hiermit gerne noch als Nachtrag bringe, sehr zu Dank verpflichtet. F. Neugebauer hat in seinem Werke: „Zur Lehre von den angeborenen and erworbenen Verwachsungen und Verengerungen der Scheide“, Berlin 1895, bereits 36 conservative Kaiserschnitte und 23 Operationen nach Porro zusammengestellt, und in seinem „7. Bericht über die neueste polnische geburts-hilfliche und gynaekologische Literatur“, Monatsschrift fürG-eburts-hilfe und Gynaekologie, 1901, Bd. XIV, pag. 658, gelegentlich eines ausführlichen Referates über eine Arbeit von Dobrowolski (4 Kaiserschnitte mit quere Föndalschnitte nach Fritsch) ausser dem einen Falle Jordan's noch einen eigenen und einen von Borysowicz operirten Fall von Narbenstenose mitgetheilt, die beide an Sepsis zu Grunde gegangen sind; Fälle, welche jedenfalls die von mir am angegebenen Orte vertretene Ansicht von der Gefahr des Kaiserschnittes nur noch stützen können. Auch verweist er dort auf 6 von Ikeda mitgetheilte, hierher-gehörige Fälle aus der japanischen Praxis. Vergleichsweise interessant ist auch ein ebenda von Dobrowolski mitgetheilte Fall von Kaiserschnitt bei Schwangerschaft nach Kolpopleisis freilich mehr durch die Indication zur Operation denn durch die Conception die ja hier wie in einem anderen von Neugebauer selbst referirten Fall der leider nicht weiter beobachtet werden konnte nachgewiesenermassen durch eine Fistel in der Kolpopleisisnarbe stattgefunden hat.